

Triumph beim Heimrennen

Mountainbike Georg Egger wird in Obergessertshausen in einem spektakulären Wettkampf bayerischer Meister. Auch die anderen heimischen Fahrer wissen zu überzeugen

VON ADRIAN BAUER (TEXT) UND
BERNHARD WEIZENEGGER (FOTOS)

Obergessertshausen Schon 150 Meter vor dem Ziel wird das Grinsen breit im Gesicht von Georg Egger: Mit überlegenem Vorsprung gewann er auf seiner Hausstrecke in Obergessertshausen die bayerische Meisterschaft im Mountainbike Crosscountry. Es ist sein zweiter Sieg beim Heimrennen nach der Premiere im vergangenen Jahr. Die Konkurrenz liegt so weit zurück, dass der Fahrer vom MSC Wiesenschbach in Ruhe den Reißverschluss seines Trikots schließen und mit erhobenen Armen über die Ziellinie rollen kann, wo ihn die zahlreichen Radsportfans begeistert empfangen.

Das Rennen hatte Georg Egger fast von Beginn an kontrolliert. Während der ersten Runde auf seiner Trainingsstrecke schüttelte er seine Konkurrenten Martin Frey, Lysander Kiesel und Max Holz ab und zog unaufhaltsam davon. Gut 300 Meter Vorsprung hatte er sich auf der schwierigen Runde zwischenzeitlich herausgefahren. Und die ließ er sich auch nicht mehr nehmen. „Hoffentlich reichen die Körner“, sagte Vater und Stadionsprecher Herbert Egger eingangs der letzten Runde. Sie reichten leicht:



Nach den Regenschauern war die Wiesenschleife am Hang schwer zu fahren.

„Georg ist gerade super in Form, die Resultate vorher haben schon darauf hingedeutet, dass er hier gewinnen kann“, sagte MSC-Vorsitzender und Trainer Anton Sieber.

Auch die weiteren Fahrer im MSC-Trikot schlugen sich sehr gut. Andreas Egger verfehlte im Eliterennen zwar als Zwölfter knapp den Sprung unter die besten Zehn, zeigte aber dennoch ein starkes Rennen. Janik Eifler als Vierter und Adrian Miller als Siebter waren bei der U17 vorn dabei. Alena Peschke wurde Fünfte in der Klasse U15 Mädchen, Jakob Eheim holte bei

den Jungs in dieser Altersklasse sogar den vierten Platz.

Wie die Fahrer in sportlicher Hinsicht hat auch der MSC die Herausforderung als Ausrichter bravourös gemeistert. „Natürlich sind wir sehr zufrieden, es hat alles super geklappt“, sagt MSC-Vorsitzender Anton Sieber. Mit den sportlichen Resultaten sei man sehr zufrieden, das Wetter habe gehalten und es habe keine schweren Verletzungen gegeben. Außerdem war der Zuschauerzuspruch noch einmal größer als im vergangenen Jahr.

Während der Rennen wurde es

ordentlich voll im Eggerwald. Vor allem an der spektakulären S-Kurve sammelten sich die Radsportfans und bewunderten die Steuerkünste der Fahrer. Auch für erfahrene Fahrer ist diese Kombination aus Steilhang, Baumwurzeln und Kurven eine Herausforderung: Während Georg Egger die Kombination mit drei kurzen Zügen am Bremshebel bewältigte, ließen andere die Bremse gar nicht los und rutschten vorsichtig hinab. Was nicht die beste Strategie war: Denn weil zu viel Gewicht aufs Vorderrad kam, stiegen einige Fahrer unsanft über den Lenker ab. Die meisten ruppelten sich aber sofort auf, stellten ihr Bike auf die Räder und fuhren weiter.

Weniger risikoreich, aber trotzdem schwierig war der neue Streckenteil. Die Zusatzschleife auf der Wiese vor dem Wald verlangte den Fahrern durch ihre Steilheit nochmals mehr Kraft ab – und zementiert den Ruf der Obergessertshausener Strecke als schwierigste in Bayern. Für Georg Egger klappt es schon während der Zieldurchfahrt mit dem Siegerlächeln.

► Bei uns im Internet

Eine Bildergalerie der Meisterschaft finden Sie unter

mittelschwaebische-nachrichten.de



Warmfahren auf der Rolle gehört auch bei der Jugend dazu.

Stock und Stein: Jonas Fischer
Wiesenschbach.

